



f  
k

u.a. in diesem Heftchen: **Ten (Foto)** +++ **Heirate Mich** +++ **Nabbie no koi**  
- **Nabbie's Love** +++ **Das verordnete Geschlecht** +++ **Sweet Sixteen** +++  
**What time is it there?** +++

Kino>>

Juli 03

# 4 Wochen Programm 10.7.-6.8.2003

do	10.7.	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
fr	11.7.						
sa	12.7.						
so	13.7.						
mo	14.7.						
di	15.7.						
mi	16.7.						

do	17.7.	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
fr	18.7.						
sa	19.7.						
so	20.7.						
mo	21.7.						
di	22.7.						
mi	23.7.						

ab hier (24.7.) kann sich das Programm (vor allem die Anfangszeiten) ändern !!!

do	24.7.	18:00 OmU	19:00	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00 OmU	22:30 OmU
fr	25.7.						
sa	26.7.						
so	27.7.						
mo	28.7.						
di	29.7.						
mi	30.7.						

do	31.7.					
fr	1.8.					
sa	2.8.					
so	3.8.					
mo	4.8.					
di	5.8.					
mi	6.8.					



## Nabbie no koi

Japan 1999  
 92 Min., OmU  
 R.: Yuji Nakae  
 Kamera: Kenji Takama  
 Musik: Kenichirou Isoda,  
 Cameron Allan, Tadashi  
 Fijita ('Rafuti'), Michael  
 Nyman ('Rafuti'), Seijin  
 Noborikawa  
 D.: Naomi Nishida, Tomi  
 Taira, Seijin Noborikawa,  
 Susumu Taira

„Hier ist eine viel Spaß machende, romantische Komödie mit Musical- Einlagen aus der Tradition Okinawas. Die Hauptdarstellerin, die vielen bekannt sein dürfte aus „Sakikos Schatz“, spielt wieder herausragend und die teilweise von Michael Nyman komponierte Musik verleiht dem Film ein weiteres Highlight.“ (M.Radke)  
 Dies ist die Geschichte einer kleinen Insel im Süden Japans. Okinawa liegt zwischen Japan und China. Früher war es ein kleines Königreich und hieß Ryukyu. Die Einwohner glaubten an ein Zusammenleben mit den Göttern und ihren Vorfahren und bewahrten ihre reiche Kultur. Die Einwohner nennen sich "Uchi-nan-chu" (Einwohner von Okinawa), im Gegensatz zu den "Yamaton-chu"(Japaner vom Festland).  
 Nanako ( einigen vielleicht aus "Sakikos geheimer Schatz" bekannt) kündigt ihren Job in Tokyo und kehrt nach Okinawa zurück, wo ihr Großvater und ihre Großmutter Nabbie leben. Gleichzeitig mit ihr kehrt



## Nabbie' s Love

auch SunRa, ein älterer Mann in westlicher Kleidung, auf seine Heimatinsel zurück um ein vor langer Zeit gegebenes Versprechen einzulösen.

Aus einem Interview mit dem Yuji Nakae:

Frage: Sie sind in Kyoto geboren. Vor über zwanzig Jahren kamen sie als Student nach Okinawa. NABBIE'S LOVE ist ihr 3. Film über Okinawa. Was war der Anlaß für diesen Film?

Nakae: Es war die Begegnung mit einer alten Frau während der Dreharbeiten zu meinem ersten Film Pineapple Tours auf der Insel Izena. Sie war wirklich sehr nett und gutherzig und sie hatte die Insel niemals verlassen. Deswegen nahm ich an, daß sie ein einfaches aber glückliches Leben geführt hat. Das Gegenteil war der Fall. Zufällig erfuhr ich, daß sie ein Leben voller unterschiedlichster Ereignisse und auch romantischer Affären gehabt hat. Das hat mir einen Schock versetzt. Wir Städter neigen einfach zu der Annahme, auf dem Land sei das Leben weniger ereignisreich und aufregend. Seitdem hat es mich gereizt, einen Film über eine solche Person zu realisieren.'





## Ten

Frankreich/Iran 2002,  
94 Minuten, O(Farsi)mU  
Regie: Abbas Kiarostami  
Darsteller:

Mania Akbari, Amin Maher,  
Kamran Adl, Roya  
Arabashi, Amene Moradi,  
Mandana Sharbaf,  
Katayoun Taleidzadeh

auch von Abbas  
Kiarostami:

Der Wind wird uns tragen,  
Der Geschmack der  
Kirsche, Quer durch den  
Olivenhain, Und das Leben  
geht weiter, Close Up,  
Schularbeiten am Abend,  
Wo ist das Haus meines  
Freundes?



Eine junge Mutter fährt ihren Sohn zum Schwimmbad und streitet sich dabei mit ihm über seinen Vater, von dem sie sich hat scheiden lassen. Auf ihrer weiteren Fahrt durch Teheran nimmt sie ihre Schwester, eine Freundin und einige fremde Frauen mit, die mit ihr in den zehn titelgebenden Episoden über Erziehung und Ehe, Liebe und Religion sprechen. Außer dem kleinen Racker von Sohn, der im Streit mit der Mutter sehr geballt die männliche Position einnehmen muss, steigen also ausdrücklich Frauen in ihr Auto, sodass wir eine sehr weibliche Sicht der Dinge im heutigen Iran vorgestellt bekommen. Kiarostami hat sich sehr zurückgehalten, was den Einsatz filmischer Mittel und auch das Geschehen im Auto, dem einzigen Drehort, angeht. Er hat einen minimalistischen, „einfachen“ Film gemacht, betont aber, dass das nicht mit „leicht“ verwechselt werden dürfe: „Du kannst dir selbst nicht versprechen, dass du noch einmal einen solchen Film drehen wirst. Es ist, als ob du deine tiefsten Ideen und Überzeugungen erschütterst. Manchmal ist es einfacher, dich selbst zu schützen mit altmodischer Regie, mit Ausstattung, mit Szenerie.....Wenn mich jemand fragen würde, was ich als Regisseur zu diesem Film beigetragen habe, würde ich antworten: „Nichts. Und doch würde es ihn nicht geben, wenn es mich nicht geben würde.“



## Heirate Mich



Während einer Urlaubsreise nach Kuba lernt der Hamburger Erik in einer Diskothek die Mulattin Gladis kennen. Sie verlieben sich, heiraten und nach einiger Zeit fliegt Gladis mit ihrem kleinen Sohn zu Erik nach Hamburg. Dort werden sie ein Jahr lang von den Filmemachern begleitet - Ein Jahr mit vielen komischen (auch peinlichen) und schmerzhaften (auch verzweifelten) Momenten.

„Heirate Mich“ sollte auch ein Film werden über den Machtkampf der Geschlechter, über das Verstehen und Nichtverstehen, über die Schwierigkeit, festgefahrene Vorstellungen zu überwinden und sich eine neue, eigene Welt aufzubauen. Und natürlich ging es darum zu beschreiben, was passiert, wenn unterschiedliche Kulturen, Mentalitäten, Wünsche und Projektionen aufeinander prallen.“

(Jeannette Eggert, Uli Gaulke)

BRD 2003, 100 Min.  
R.Uli Gaulke und  
Jeannette Eggert  
Mit:

Gladimi Illas Ibanez,  
Erik Rodenwald  
Sprachen:  
Spanisch (mU), Deutsch





## Das verordnete Geschlecht

Intersexualität - für Mediziner ist es eine Krankheit, die sie heilen wollen. Für die Betroffenen bedeutet das: Schwere Operationen mit irreversiblen Folgen. Ihnen wird ein Geschlecht zugewiesen, sie dürfen nicht sie selbst sein. Eines von 2000 Kindern wird ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale geboren. In den westlichen Industriegesellschaften ist die Existenz von Zwittern aber ein Tabu: Daß es nur zwei Geschlechter gibt, Männer und Frauen, ist eine der grundlegenden gesellschaftlichen Normen, die nicht in Frage gestellt wird.

„Das verordnete Geschlecht“ ist ein Dokumentarfilm über Geschlechter- und Körperpolitik. Er zeigt wie gewalttätig sich der Zwang normal zu sein und die Logik des „Ist es nicht das Eine, muß es das Andere sein“ auswirken kann.

Ein Film von Oliver Tolmein und Bertram Rotermund  
Mit Michel Reiter und Elisabeth Müller

K. Jörn Staeger

M. Schorsch Kamerun



## What time is it there?

Hsiao-Kang verkauft Uhren auf den Straßen Taipehs. Kurz nach dem Tod seines Vaters begegnet er einer jungen Frau, Shiang-Chyi, die am nächsten Tag nach Paris aufbricht.

Um der Trauer seiner Mutter zu entfliehen, die unentwegt für die Seele ihres Mannes betet und auf dessen Rückkehr wartet, projiziert Hsiao-Kang alle seine Sehnsüchte auf die flüchtige Begegnung mit Shiang-Chyi. Um die räumliche Distanz zwischen ihnen zu verringern, stellt er sämtliche Uhren seiner Umgebung auf Pariser Zeit um.

Während seine Mutter die verstellten Uhren als Nachrichten ihres Gatten deutet, stellen sich seltsame Parallelen im Leben von Hsiao-Kang in Taipeh und Shiang-Chyi in Paris ein.

Taiwan/Frankreich 2001 116 Min. mandarin-taiwanesisch-franz.-engl. O.m.U., R.: Tsai Ming-Liang,  
D.: Lee Kang-Sheng, Chen Shiang-Chyi, Lu Yi-Ching, Miao Tien, Jean-Pierre Léaud  
auch von Tsai Ming-Liang: Der Fluss, The Hole, Vive l'amour





## Sweet Sixteen

Liam ist 15, aufgewachsen in einer Sozialsiedlung in der Nähe von Glasgow und, obwohl nicht dumm, ohne Perspektive für eine bessere Zukunft. In 6 Wochen hat er Geburtstag, und genau dann wird seine Mutter Jean aus dem Knast entlassen, wo sie eine Strafe wegen Drogenhandels für ihren Freund Stan absitzt. Liam wünscht sich nichts sehnlicher als ein normales Familienleben, zusammen mit seiner Mutter, seiner selbstsicheren älteren Schwester und deren Sohn, aber vor allem ohne den verhassten Stan und seinen ebenfalls dealenden Großvater. Er setzt alles daran, diesen Traum zu verwirklichen, nur wird er in dem Maße immer stärker zum Opfer der Verhältnisse, wie er glaubt, diese verändern zu können.



Mehr als seine leicht didaktischen letzten drei Filme erinnert 'Sweet Sixteen' an frühe Werke Loachs, auch durch seine Unmittelbarkeit. Er wurde vor Ort gedreht, Loach verzichtete weitgehend auf Musikuntermalung und hatte phänomenal gute Laien aus der Region, allen voran Martin Compston als Liam, als Darsteller an seiner Seite. Die Idee zu 'Sweet Sixteen' reicht zurück bis zu der Arbeit an 'My name is Joe': "Wenn man eine Geschichte entwirft, entwickelt man dabei eine Menge Figuren, die alle um Aufmerksamkeit kreischen, die alle rufen „Ich, ich, ich!“, erklärt Drehbuchautor Paul Laverty. "Man kann nicht allen von ihnen gerecht werden, sonst würde die Story kollabieren. Aber seinerzeit gab es einen Charakter, der einfach nicht auf- und Ruhe geben wollte und uns zwang, sich mit ihm zu beschäftigen." Ihn nannte man Liam, und hier ist er nun.

GB 2002 106 Min. englische OmU, R.: Ken Loach B.: Paul Laverty K.: Barry Ackroyd D.: Martin Compston, Michelle Coulter, Annmarie Fulton, William Ruane, Gary McCormack

ab 7.8.

## Okay

Als Netes Vater unheilbar erkrankt und der Arzt ihm nur noch wenige Wochen zu Leben gibt, beschließt sie, den Todkranken in ihre Familie aufzunehmen. Während die kleine Familie genervt ist und auseinanderzubrechen droht, geht es dem Vater von Tag zu Tag besser. Ein typisch dänischer Film, eine gelungene Mischung zwischen Drama und Komödie mit sympathischen Darstellern und viel Humor, geschrieben vom Autor von „Kleine Missgeschicke“..



Locarno 2002 - CICA/E/Arte: special mention für:

OKAY von Jesper W. Nielsen (Dänemark)

Für die Fähigkeit des Regisseurs ernsthafte Themen wie Altern, Tod und den Zerfall der Familie mit Humor und Leichtigkeit umzusetzen, und damit einer Komödie die Dimension eines Autorenfilms zu geben.

Dänemark 2002 93 Min., Regie: Jesper W. Nielsen, Darsteller: Paprika Steen Ole Ernst, Troels Lyby, Molly Blixt Eglind u.a.

ab 14.8.

## Henry Fool

Simon Grim führt ein einsames, zurückgezogenes Leben, bis eines Tages Henry Fool mit den Worten "Auf die Beine" in sein Leben tritt. Dieser nistet sich im Haus von Simon, dessen Mutter, sowie der Schwester- ein und beginnt, den wortkargen, ausdruckschwachen Simon in die Geheimnisse der Literatur einzuweihen. Henry drängt ihn - als er scheinbar, mittels seiner Professionalität, die Qualität von Simons Worten erkennt -, seine unausgesprochenen Gedanken zu Papier zu bringen. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten gelingt schließlich "dem Schüler" Simon der Erfolg, während "der Lehrer" Henry und dessen eigenes literarisches Lebenswerk als katastrophales Gekritzel verworfen wird. Doch hinter der Handlung steckt viel mehr. Der Regisseur Hal Hartley ("Trust", "Amateur" oder "Simple Men") verpackt in diese simple und wiederum auch komplexe Geschichte Themen wie

Kunst, Kultur, Hoffnung, Freiheit, Familie und Vertrauen. Die Menschen in diesem Film fluchen, trinken,



leben, lieben, atmen und sind auf der Suche nach etwas neuem, um ihrem täglichen Trott entgehen zu können.

Es ist einfach traurig-schön, lakonisch, poetisch und komisch. Die Aufnahmen tragen durch ihre ausdrucksvolle, ja fast mythische Kraft (sie stammen aus dem nicht gerade noblen New Yorker Stadtteil Queens) zum gelungenen Filmerelebnis namens "Henry Fool" in maßgeblicher Weise bei. (filmkritik.at) USA 1998, 137 min,

Amerk. OF mit deutschen UT, Regie & Drehbuch: Hal Hartley Kamera: Mike Spiller

mit: Thomas Jay Ryan, James Urbaniak, Parker Posey, Maria Porter

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnen-  
 str.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn:  
 U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8,  
 N29, Eintritt: 6 € Kinotag: Mo.& Di.: 4,7€,  
 2x Geschenkgutschein: 12 € 10er Karte: 47€ - Programminfo:61403195,  
 Vorbestellung: 6142464 - email: fsk-kino@snaflu.de - Internet: www.fsk-kino.de



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder  
 einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen,  
 sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon (ausschneiden und herschicken):

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle vier  
 Wochen gratis nach Hause

0803

per Post an:

Four horizontal rounded rectangular input fields for postal address details.

per e-mail Anhang (ca.500kB, pdf) an:

One horizontal rounded rectangular input field with an '@' symbol, for email address.

 die tageszeitung

